

# DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ASCHAFFENBURG e.V.



## MITTEILUNGEN

NR. 3

JULI-SEPTEMBER 2007

D 1968

## IMPRESSUM

### Vorstand und Beirat

1. Vorsitzender:	Jens Fröhlich, Aschaffenburg
2. Vorsitzender:	Wolf-Ingo Gobin, Johannesberg
Schatzmeister:	Robert Syndikus, Kleinostheim
Schriftführer:	Sven Ludwig, Haibach
Jugendreferent:	Bernd Herold, Aschaffenburg
Ausbildungsreferent:	Walter Hofmann, Karlstein
Naturschutzreferent:	Reinhold Burger, Glattbach
Beirat – Öffentlichkeitsarbeit:	Anne Müller, Aschaffenburg
Beirat – Klettern:	Klaus Brehm, Bessenbach

Wander- und Vortragswart:	Heinrich Schwind, Goldbach
Wegewart Höhenweg:	Michael Zöller, Erlenbach

<b>Geschäftsstelle</b>	Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg, Telefon (06021) 2 40 81; Fax (06021) 92 91 04; E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de
------------------------	--

<b>Öffnungszeiten</b>	mittwochs von 15 – 18 Uhr und freitags von 15 – 17 Uhr <b>Achtung, die Geschäftsstelle bleibt am Freitag, 15.08.2007 geschlossen!</b>
-----------------------	--

Wir verkaufen Hüttenschlafsäcke aus Baumwolle hell für € 11,50, bunt für € 12,50.

<b>Bankverbindung</b>	Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00) Kto.-Nr. 72001
-----------------------	---

<b>Herausgeber</b>	<b>Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.</b>
--------------------	--

Auflage: 3.500 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier  
Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.  
Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

<b>Redaktion</b>	Dietmar Kempf-Blatt, Haibach Redaktionsschluss für die Mitteilungen 4/2007:15.08.2007
------------------	--

<b>Druck</b>	ROBA-Druck, Siemensstr. 7, 63768 Hösbach
--------------	--

<b>Text+Bildbearbeitung</b>	Peter Thomaier, 63741 Aschaffenburg, Tel. 06021/41 3750
-----------------------------	---

<b>Titelbild</b>	Blick über den Übeltalferner zum Becher Haus, Stubaier Alpen Foto: Dirk Grunert
------------------	--

<b>Hintergrundfoto</b>	Gerd Morhard
------------------------	--------------

## Jupp Timmer ist gestorben



Immer hilfsbereit und einsatzfreudig, so kennen ihn mit Sicherheit viele Mitglieder. Die Sektion hat ihm viel zu verdanken.

Am 29. Mai 2007 verstarb nach einer heimtückischen Krankheit Jupp Timmer im Alter von 71 Jahren. Er gehörte unserer Sektion seit 1971 an.

Relativ spät kam er zum Bergsteigen, dann aber mit großer Begeisterung. Jupp unternahm Hochtouren und entdeckte auch den Reiz des Skibergsteigens. In vielen Berggruppen der Alpen war er unterwegs, ein Höhepunkt dann unsere gemeinsam mit Heiner Engelhard durchgeführte Besteigung des Dom in den Walliser Alpen.

Durch die Partnerschaft unserer Sektion mit der Sektion Würzburg, bei der es besonders um die Unterstützung beim Ausbau der Vernagthütte in den Öztaler Alpen ging, entdeckte Jupp seine Liebe zu dieser Hochgebirgshütte. Außer finanzieller Hilfe war auch freiwilliger Arbeitseinsatz gefragt. Als selbständiger Elektromeister war er der ideale Fachmann und so verbrachte er in den siebziger und achtziger Jahren unzählige Arbeitsstunden dort oben. Die Verrechnung von Fahrtkosten oder ein Tagelohn kamen für ihn niemals in Frage.

In neuerer Zeit hatte Jupp die Idee, einen Seniorenstammtisch – inzwischen Stammtisch für alle Mitglieder – und die so beliebte Seniorenwandergruppe ins Leben zu rufen.

BayernTour Natur und Tag der Berge waren ohne sein Engagement und die Mithilfe der Senioren im Bewirtungsbereich schwer vorstellbar.

Jupp Timmer wird der Sektion fehlen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, besonders seiner Frau Margret.

Gerhard Münch

## Der Deutsche Alpenverein ist Vorreiter in Sachen Nichtrauchererschutz

Nicht nur in den DAV-Hütten, sondern auch in den künstlichen Kletteranlagen der DAV-Sektionen gilt ein umfassendes Rauchverbot.

Hütten des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV) sind ebenfalls rauchfrei, wenn sie das Umweltgütesiegel tragen.

Unsere Sektion im Internet unter: [www.alpenverein-aschaffenburg.de](http://www.alpenverein-aschaffenburg.de)

## **Protokoll der Mitgliederversammlung 2007 am Montag, den 23. April im Pfarrsaal der Herz-Jesu Kirche Aschaffenburg**

### **TOP 1 Eröffnung**

Der 1. Vorsitzende Jens Fröhlich eröffnete die diesjährige Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr. Er begrüßte 48 stimmberechtigte Mitglieder und stellte fest, dass die Mitglieder gemäß § 20 der Satzungsordnungsgemäß schriftlich durch unser Mitteilungsblatt 1/2007 eingeladen wurden.

Besonders begrüßte er seinen Vorgänger im Amt des 1. Vorsitzenden Dr. Hans-Jürgen Koepp-Bank.

Stimmberechtigt sind lt. §6 der Satzung Sektionsmitglieder ab 16 Jahre.

### **Die Versammlung war somit beschlussfähig.**

In einer kurzen Besinnung wurde folgenden im Jahr 2006 verstorbenen Mitglieder gedacht:

Amrhein, Robert	Mitglied seit 1980	Huth, Heinrich	Mitglied seit 1978
Breunig, Paul	Mitglied seit 1963	Nüchtern, Thomas	Mitglied seit 1958
Fahl, Horst	Mitglied seit 1961	Schmitt, Winfried	Mitglied seit 1977

Besonders erwähnte der 1. Vorsitzende die Aktivitäten von Thomas Nüchtern, der seit 1969 in verantwortlichen Bereichen (Jugendleiter, Tourenleiter, Wanderwart) für die Sektion tätig war.

### **TOP 2 Berichte des Vorstandes**

Der 1. Vorsitzende stellte fest, dass das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung in ausführlicher Form in der Sektionsmitteilung 3/2006 und das Jahresergebnis in den Mitteilungen 4/2006 veröffentlicht wurde. Eine Verlesung sei deshalb nicht erforderlich.

Der 1. Vorsitzende gab sich zuversichtlich, dass die vielen Fragen der Mitglieder durch die Vorträge der einzelnen Referenten, beantwortet würden. Er stellte nochmals die Schwerpunktthemen, die vor einem Jahr als Leitlinie der Vereinsentwicklung entwickelt wurden, in den Vordergrund:

- Förderung der Gruppenaktivitäten**
- Modernisierung der Geschäftsstelle**
- Solide Finanzierung**
- Expansion Kletterwand**
- Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit**

„Die Sektion ist auf einem guten Pfad“, so die Aussage von Jens Fröhlich.

Neben der Förderung der Jugend- und Familienarbeit, wird ein noch besserer Service für die Mitglieder angestrebt.

Die Sektion ist im Jahre 2006 um 5,2% gewachsen:

<b>Mitgliederstand am 31.12.2005</b>	<b>4.441</b>
<b>Mitgliederstand am 31.12.2006</b>	<b>4.674</b>

Der Umbau und die Modernisierung der Geschäftsstelle verlief problemlos. Sein Dank galt in diesem Zusammenhang den Damen der Geschäftsstelle, sowie den Sponsoren der Sektion.

Zum 01.01.2008 führt der Hauptverein eine neue Beitragsstruktur ein, die zwar nicht zu einer Erhöhung der Verbandsbeiträge führen soll, die aber aufgrund der Altersstruktur zu Verschiebungen führen kann.

Deutlich spürbar wird jedoch die Erhöhung der Hüttenumlage sein, die ausschließlich nicht Hütten besitzende Sektionen betrifft.

Mit einem Hinweis auf die anstehenden Wahlen und die Kandidaten, übergab der 1.Vorsitzende das Wort an den Schatzmeister.

### **TOP 2/1    Schatzmeister Robert Syndikus**

Wie in den Vorjahren praktiziert, wurden Fotokopien der Ertragsrechnung an die Versammlungsteilnehmer verteilt. Außerdem wird der Kassenbericht in der nächsten Sektionsmitteilung in ausführlicher Form veröffentlicht.

Der Schatzmeister erläuterte anschließend die Zahlen für das Jahr 2006:

Auch im Jahr 2006 konnte unsere Sektion einen überdurchschnittlichen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Unser Anteil an Mitgliedsbeiträgen ist dadurch um 3,8 % auf € 73.466,00 gestiegen. Das entspricht 46 % der gesamten Mitgliedsbeiträge. Der Rest wurde an den Hauptverein abgeführt.

Weitere Aktivposten waren die Aufnahmegebühren € 8.247,00) und der Verkauf der Kletterkarten in Höhe von € 14.794,00. Die Summe der Kletterkarten ist ein Einmaleffekt, da wir zum 31.12.2006 erstmalig auf eine buchhalterische Abgrenzung verzichtet haben. Die tatsächlich entfallenden Einnahmen beliefen sich auf ca. € 9000,00.

Bei den „Sonstigen Einnahmen“ mit € 5.812,00, sind noch die Einnahmen aus dem Verleih unserer Ausrüstungsgegenstände mit € 1.517,00 zu erwähnen.

Die **Gesamteinnahmen** beliefen sich auf € 100.155,94.

Die größte Position bei unseren **Ausgaben** war wie in den Vorjahren der Aufwand für unsere Geschäftsstelle in Höhe von € 32.342,00. Gegenüber dem Vorjahr konnten diese Ausgaben um 2,1 % unterschritten werden.

Der zweitgrößte Ausgabenblock waren die Aufwendungen für unsere Sektionsmitteilungen in Höhe von € 17.740,00 (Vorjahr € 15.149,94). Diese Ausgabensteigerung erklärt sich durch eine höhere Auflage, Portokosten und eine vorgezogene Zahlung für das Jahr 2007. Für den Boulderraum wurden € 5.589,00, davon € 5.400,00 für die Miete, aufgewendet.

Für das wichtige Thema „Ausbildung“ unserer Fachübungsleiter, Familiengruppenleiter, Jugendleiter und Wanderleiter wurden € 5.662,00 investiert.

Die Position „Anschaffungen“ in Höhe von € 7.969,00 beinhaltet Kosten für den Umbau unserer Geschäftsstelle in Höhe von € 1.599,00 und Kosten für Ausrüstungsgegenstände für den Verleihservice in Höhe von € 2.297,00.

Nach Berücksichtigung einer Rücklage in Höhe von € 5.000,00, beliefen sich die Gesamtausgaben auf € 94.313,86.

Unser Vereinsvermögen beträgt € 54.104,97.

## **TOP 2/2 Ausbildungsreferent Walter Hofmann**

Die Tourenwochen 2006 im Erwachsenenprogramm wurde von 213 Mitgliedern angenommen. Dass es keine größeren Unfälle gab, führte der Ausbildungsreferent auf die gute Ausbildung der Tourenleiter zurück. Sein Dank galt deshalb den Tourenleitern, die ihre Touren sehr gut vorbereitet hätten.

Ein Schwerpunkt wird deshalb auch zukünftig die Ausbildung der Tourenleiter sein. Neben 3 neuen Fachübungsleiter in 2006, werden 2007 weitere Mitglieder ihre Ausbildung zum FÜL ablegen, bzw. ihre Ausbildung beginnen.

Da es in unserer Kletterhalle Fröbelschule ein Kapazitätsproblem gibt, wird zur Zeit geprüft, ob eine ehemalige Sporthalle der Amerikaner für unsere Sektion als Kletterhalle geeignet bzw. ob der finanzielle Aufwand tragbar ist. Die Entscheidung für dieses Projekt würde sich der Vorstand durch eine außerordentliche Mitgliederversammlung bestätigen lassen.

## **TOP 2/3 Naturschutzreferent Reinhold Burger**

Der Deutsche Alpenverein ist seit 2005 anerkannter Naturschutzverband in Deutschland. Das Grundsatzprogramm gliedert sich in 3 Abschnitte:

1. Grundsätze
2. Maßnahmen des DAV
3. Handlungsbedarf aus der Sicht des DAV

In der Region Aschaffenburg wurde von uns zu 4 Anträgen des Landratsamts Stellung genommen. Hierbei handelt es sich um:

- Ausweisung von Naturschutzgebieten und Naturdenkmälern
- Vollzug des Wassergesetzes
- Erhalten/Erweitern von Naturschutzgebieten

Eine Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde sowie Naturschutzverbänden wird von unserer Sektion gelebt. So wird der Bayerntour Natur Tag mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt, Begehungen finden statt und bei Unternehmungen der Sektion wie Kletter-Jugend oder Familienfreizeiten werden die Vorgaben wie die Schonzeit für Tiere beachtet.

Die Tourenleiter wurden nochmals gebeten, bereits bei den Vorbesprechungen auf den Naturschutz hinzuweisen.

## **TOP 2/4 Jugendreferent Bernd Herold**

Auf ein aktives Jahr 2006 konnte der Jugendreferent zurückblicken. So wurde neben einem Winterbiwak auch ein Sommeraufenthalt in Spanien angeboten.

Für das Jahr 2007 ist ein Jugendzeltlager in Spanien in Planung. Die Planung und Durchführung dieser Aktivitäten erfordert viel Einsatz der Jugendleiter. So konnte Bernd Herold 2 neue Jugendleiter vorstellen.

### **TOP 2/4.1 Sportklettern Sven Ludwig**

Für die Sportklettergruppen wurde ein Resümee über die im vergangenen Jahr besuchten Wettkämpfe und die Entwicklung der Sportklettergruppen gegeben. So wurde aufgrund des unterschiedlichen Leistungsniveaus, dem breiten Altersprofil und des regen Zuspruch von Jugendlichen und Kindern die Sportklettergruppe in die

Chalkchiller und die Youngsters aufgeteilt. Besonders wurde auf die Platzierungen des letzten Wettkampfes in Koblenz eingegangen sowie auf die Veröffentlichung im Internet verwiesen.

### **TOP 2/5 Familiengruppe Stefan Wiegand**

Viele Unternehmungen in Nah und Fern wurden von der Familiengruppe wahrgenommen, so z.B. Klettern in der Fränkischen Schweiz, Klettersteige und Klettern am Gardasee, aber auch bei dem BayernTour Natur-Tag, beim Walderlebnistag im Steinbachtal war die Familiengruppe aktiv. Diese Unternehmungen werden immer von ca. 15-35 Kindern wahrgenommen, die von mindestens 2 Familiengruppenleitern betreut werden.

Stefan Wiegand bedankte sich auch bei der Vorstandschaft für die Unterstützung.

### **TOP 2/6 Seniorenwart Jupp Timmer**

Wegen Krankheit konnte der Seniorenwart leider keinen Bericht vorlegen.

### **TOP 2/7 MTB Gruppe Erik Hofmann**

Die MTB Gruppe bietet Fahrtechnikkurse an, damit die Teilnehmer an den diversen Unternehmungen entsprechend gut gerüstet sind. So wurde neben Tagestouren z. B. der Vogesenweg, auch eine Tourenwoche in der Leutasch angeboten.

Am 1. Montag des Monats findet regelmäßig ein Bikerstammtisch statt.

### **TOP 2/8 Vortragswart Claus Hock (vorgetragen von Anne Müller)**

Insgesamt fanden 6 Vorträge statt, die im Durchschnitt von 240 Personen besucht wurden. Davon waren ein Drittel Nichtmitglieder. Da der Verkauf der Jahreskarten leicht rückläufig war, sollte geprüft werden, ob es sich lohnt weiterhin Jahreskarten anzubieten.

Mit den derzeitigen Besucherzahlen kann die Sektion finanziell gut über die Runden kommen.

### **TOP 2/9 Wanderwart Heinrich Schwind (vorgetragen von Dieter Denk)**

In 2006 wurden 12 Wanderungen angeboten, die sich in 4 Halbtages-, 7 Ganztagestouren und der Sektionsfahrt gliederten. Die Teilnehmerzahl variierte von 13 bis 51 Personen. Die Halbtageswanderungen waren wieder sehr gut besucht.

Die Mischung in unserem Wanderplan mit Spessart nahen Angeboten und einigen weiter entfernten Zielen hat sich bewährt.

Der Wanderwart bedankte sich bei den Mitgliedern, die diese Touren planen und leiten und bat die Anwesenden, bei der Planung für 2008 mitzuhelfen.

### **TOP 2/10 Wegewart Michael Zöllner (vorgetragen von Anne Müller)**

Da alle Seilversicherungen in 2005 erneuert wurden, gab es bei der Begehung 2006 keine Beanstandungen, sodass z.Zt. keine größeren Arbeiten anstehen. Die Entscheidung ob die Biwakhütte erneuert werden muss, fällt erst in 1-2 Jahren.

Die Vollversammlung der ARGE am 15.12.06 in Mayrhofen und die Arbeitstagung des Zillertaler Arbeitskreises in Plauen (02. - 04.02.07) wurden von Michael Zöllner und Anne Müller besucht.

## **TOP 2/11 1.Vorsitzender Jens Fröhlich**

Nach den Jahresberichten bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den Referenten, aber auch bei den vielen Freiwilligen, die sich in allen Bereichen der Sektion zur Verfügung stellen. Um die verschiedenen lokalen Termine in Aschaffenburg wahrnehmen zu können wäre es jedoch notwendig, wenn sich zukünftig noch mehr Freiwillige anbieten würden

## **TOP 3 Rechnungsprüfung**

Die Kassen- und Rechnungsprüfung wurde von Heinz Becker und Elmar Staab am 26.03.2007 vorgenommen.

Heinz Becker stellte den Prüfungsumfang vor und bezeichnete bei der Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses die Buchführung und das Belegwesen als geordnet und vollständig. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden durch die Steuer-Kanzlei Schäfer erstellt.

Abschließend bescheinigten die Rechnungsprüfer dem Vorstand eine korrekte und sparsame Verwaltung und Verwendung der Mitgliederbeiträge unter Beachtung der satzungsgemäßen Förderzwecke des Vereins. Die Entlastung des Vorstandes für das Kalenderjahr 2006 wurde ohne Vorbehalte befürwortet.

## **TOP 4 Entlastung des Vorstandes**

Dr. Hans-Jürgen Koepp-Bank meldete sich zu Wort und beantragte die Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand wurde von der Versammlung einstimmig, ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen entlastet.

## **TOP 5 Wahlen (Wahlleiter: 1. Vorsitzender Jens Fröhlich)**

Jens Fröhlich stellte die zu wählenden Positionen und Kandidaten vor:

<b>2. Vorsitzender</b>	<b>Wolf-Ingo Gobin</b>	<b>(neu)</b>
<b>Schatzmeister</b>	<b>Robert Syndikus</b>	<b>(Wiederwahl)</b>
<b>Schriftführer</b>	<b>Sven Ludwig</b>	<b>(neu)</b>
<b>Naturschutzreferent</b>	<b>Reinhold Burger</b>	<b>(Wiederwahl)</b>

Nachdem sich die neuen Kandidaten selbst vorgestellt hatten, stimmte die Wahlversammlung einstimmig ab, dass die Wahlen per Handzeichen erfolgen sollten. Es wurden keine weiteren Vorschläge eingebracht.

### **Wahlergebnis:**

2. Vorsitzender	Wolf-Ingo Gobin	46 Ja-Stimmen / 2 Enthaltungen
Schatzmeister	Robert Syndikus	48 Ja-Stimmen / einstimmig
Schriftführer	Sven Ludwig	46 Ja-Stimmen / 2 Enthaltungen
Naturschutzreferent	Reinhold Burger	48 Ja-Stimmen / einstimmig

Die Wahlperiode beträgt 4 Jahre. Der Schriftführer wurde auf 2 Jahre gewählt, da der bisherige Schriftführer Dieter Denk vorzeitig ausschied.

### **Erweiterung des Beirats ( bis 2009 )**

Referent/in für Öffentlichkeitsarbeit                      Anne Müller 48 Ja-Stimmen / einstimmig

**Alle Gewählten haben die Wahl angenommen und sich bei den Anwesenden für das ausgesprochene Vertrauen bedankt.**

**Ernennung zum Vortragswart:** Heinrich Schwind

**Verabschiedung:**

Jens Fröhlich bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Anne Müller (8 Jahre Vorstandstätigkeit) und Dieter Denk (10 Jahre Vorstandstätigkeit).

**TOP 6 Beiträge**

Die geänderte Beitragsstruktur des Hauptvereins in München und die gestiegenen Kosten für die Hüttenumlage machen eine moderate Anpassung für die Sektion ab 01.01.2008 notwendig. Der 1. Vorsitzende stellte das Modell der Vorstandschaft vor:

- Vollmitgliedschaft von € 46,-- auf € **49,--**
- Ermäßigter Beitragszahler (B-Mitglied) vorher € 23,--  
bzw. (Jugend/Junior) vorher € 26,-- auf einheitlich € **24,50,--**
- Kinder und Jugendliche als Einzelmitglieder statt beitragsfrei (Kind  
bzw. € 10,-- (Jgd.) auf einheitlich € **10,--**
- Familienbeitrag von € 69,-- auf € **73,50,--**

Die Mitgliederversammlung stimmte wiederum für eine Wahl per Handzeichen.

**Für diesen Vorschlag stimmten 36 Mitglieder.**

Für einen weiteren Vorschlag aus der Mitgliederversammlung, der eine stärkere Erhöhung vorschlug, stimmten 9 Mitglieder bei einer Enthaltung.

**TOP 7 Anträge**

Es lagen keine Anträge vor.

**TOP 8 Verschiedenes/Aussprache**

Hier wurde nochmals auf verschiedene Termine hingewiesen:

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den anwesenden Mitglieder und beendete die Mitgliederversammlung 2007 um 22:55 Uhr.

Aschaffenburg, den 23.04.2007

1. Vorsitzender: Jens Fröhlich

Schriftführer: Dieter Denk

## Jahresergebnis 2006

Unsere Einnahmen 2006 setzen sich wie folgt zusammen:

Mitgliedsbeiträge Sektionsanteil		EUR	73.466,45
abzüglich Hüttenumlage	EUR	5.400,00	
somit verbleiben für die Sektion		EUR	68.066,45
Hinzu kommen „Sonstige Einnahmen“:			
Kapitalzinsen aus Anlagen		EUR	3.105,82
Aufnahmegebühren		EUR	8.247,00
Verkauf Kletterkarten		EUR	14.794,00
Sonstige		EUR	5.812,67
Zuschüsse		EUR	130,00
<b>Gesamteinnahmen:</b>		<b>EUR</b>	<b>100.155,94</b>

Unsere **Ausgaben 2006** setzen sich wie folgt zusammen:

a) Allgemeine Verwaltungskosten

- Büromaterial		EUR	765,06
- Portokosten		EUR	821,85
- Telefonkosten		EUR	897,76
- Sektionsmitteilungen	EUR	20.735,55	
./. Einnahmen Insertion	EUR	2.995,00	
- Bank-/EDV-/Kosten der DAV-Hauptverwaltung etc.		EUR	2.013,33

b) Vorträge/Tag der Berge

- Rednerkosten, Saalmiete	EUR	4.501,40	
- Plakatdrucke, Insertion u.a.	EUR	951,49	
./. Einnahmen Kartenverkauf	EUR	4.256,00	EUR
			1.196,89

c) Geschäftsstelle

- Miete und Nebenkosten, Reinigung etc.	EUR	7.196,31	
- Personal der Geschäftsstelle	EUR	25.145,84	EUR
			32.342,15

d) Veranstaltungen

- Jubilarehrung und Kosten Hauptversammlung		EUR	1.907,59
---	--	-----	----------

e) Kletterwand/Boulderraum

- Unterhalt Kletterwand		EUR	1.477,75
- Miete/Unterhalt Boulderraum		EUR	5.589,78

Gymnastikgruppe		EUR	936,28
Ausbildung (Fortbildung/Führer)		EUR	5.662,63
Spesen und Fahrtkosten (Vorstand)		EUR	1.556,05
Aachaffenburg Höhenweg/ARGE Zillertal	EUR	1.044,32	
Jugend/Familiengruppe		EUR	3.562,40
Anschaffungen		EUR	7.969,99

Sonstige Ausgaben (Versicherungen, Reparaturen, Buchführungskosten, etc.)		EUR	3.829,48
---	--	-----	----------

Zuführung Rücklage		EUR	5.000,00
<b>Gesamtausgaben:</b>		<b>EUR</b>	<b>94.313,86</b>

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 5.842,08; das Vereinsvermögen beläuft sich zum 31.12.2006 auf nunmehr **EUR 54.104,97**.

## Neue Mitgliedsbeiträge

Zum 01.01.2008 führt der Deutsche Alpenverein neue Mitgliederkategorien ein. Zeitgleich mit der geänderten Beitragsstruktur werden weitere Veränderungen wirksam:

- Erhöhung der Hüttenumlage (von 1,53 € auf 4,00 €)
- Vollständige Übernahme des ASS-Beitrags (Versicherungsservice) durch die Sektionen (1,75 €)
- Bezugspreis für PANORAMA auch für Kinder und jugendliche Einzelmiglieder
- Neue Altersgrenze für Junioren (25 J.)

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung am 23.04.2007 wurden die neuen Mitgliedsbeiträge ab 2008 festgesetzt, in denen neben den Veränderungen der Beitragsstruktur auch die zusätzlichen Aufwendungen bereits abgebildet sind.

Die neuen Mitgliederkategorien und Jahresbeiträge im Einzelnen:

Vollbeitrag (früher: A-Mitglied und D-Junior >25J.):	49,00 €
Partnerbeitrag (früher: B-Mitglied):	24,50 €
C-Mitglied (unverändert):	10,00 €
Juniorenbeitrag 18-25 J. (früher: D-Junior):	24,50 €
Kinder und Jugendliche bis 17J.:	10,00 €
Familienbeitrag (Eltern mit Kindern bis 17 J.):	73,50 €

Bereits bestehende Altersermäßigungen genießen Bestandsschutz und werden unverändert in die neue Beitragsstruktur übernommen.

## Interview mit den Jugendleitern Tina Schmitt und Philipp Weigel

**DAV:** *Hallo Tina, hallo Philipp. Zuerst mal zu Dir Tina. Erzähl uns einfach mal was über Dich.*

Tina: Ich bin 24 Jahre alt, komme aus Aschaffenburg und wohne in Keilberg. Ich habe gerade meine Diplomarbeit an der Hochschule Darmstadt, Fachbereich Sozialpädagogik, geschrieben.

**DAV:** *...und Du Philipp bist Schlotfeger. Hast Du Deine Ausbildung schon abgeschlossen? Was gibt es sonst noch über Dich zu sagen?*

Philipp: Ja ich bin jetzt 20 und hab letztes Jahr meine Lehre abgeschlossen. Wohnen? Wo sonst außer im schönen Strietwald. Und wenn mich jemand sucht, bin ich meistens beim Klettern.

**DAV: Wie wird man Jugendleiter?**



Tina: Ich habe beim Bernd Herold einfach mal nachgefragt, da ich Interesse daran hatte, im DAV aktiv mitzuwirken. So kam es dann auch relativ schnell, dass ich im Sommer letzten Jahres meine Ausbildung zur Jugendleiterin in Fischbachau gemacht habe. In dieser Ausbildung lernte ich, was man beim Führen von Gruppen beachten muss, wie man Wandertouren plant, welche rechtlichen Aspekte man bedenken muss, wie man kooperative Gruppen spiele inszeniert, usw.

Philipp: ....oder man ist in der Jugendgruppe aktiv und hilft immer mit, dann kommt der liebe Bernd von selbst daher und schon bist du auf Jugendleiterschulung.

**DAV: Philipp, erzähl uns mal was lustiges über Tina!**

Philipp: Na sie schläft gerne, meist länger als ihre Jugendgruppe.

**DAV: Willst Du auch was über Philipp sagen Tina?**

Tina: Ich sag nur: „Kleiner grüner Gnom“.

**DAV: Warum meint Ihr, sollten Eltern Euch Ihre Jugendlichen anvertrauen?**

Tina: Wir bieten einen super Ausgleich für Jugendliche zu Schule, PC und Fernseher. Wir bewegen uns in der freien Natur und animieren die Jugendlichen dazu, Spaß an der Bewegung zu finden.

Philipp: .....nicht zu vergessen, dass unser Team eine fundierte Ausbildung hat und wir uns regelmäßig weiterbilden.

Vor allem wird auch ein gutes Sozialverhalten in der Gruppe erlernt und ausgebaut. Die Jugendlichen sind mit Spaß dabei und übernehmen auch schnell Verantwortung untereinander.

**DAV:** ***Du bist auch noch in anderen Organisationen aktiv, z.B. in der Feuerwehrjugend und Pfarrgemeinde. Stört sich das nicht gegenseitig?***

Philipp: Nein, gar nicht, es ergänzt sich eigentlich ganz gut. Man kann zum Beispiel verschiedene Sachen, die ich durch die Kletterjugend gelernt habe, auch bestens in meiner Jugendgruppe bei der Feuerwehr anwenden.

**DAV:** ***Und Du Tina, hast Du noch andere Hobbys neben dem DAV?***

Tina: Ich weiß nicht, ob man das Hobby nennen kann, aber ich arbeite schon seit einigen Jahren als Kellnerin und Bardame in einer Aschaffener Disco. Diese Arbeit kommt meinem Naturell als Nachteule und Langschläferin sehr entgegen. Ansonsten verbringe ich meine Freizeit gern mit Klettern oder Schuhe kaufen, natürlich vor allem Kletterschuhe.

**DAV:** ***Hast Du ein Spezialgebiet innerhalb des DAV? Ist da ein Bereich der Dich besonders interessiert?***

Tina: Sportklettern, Bouldern.

**DAV:** ***....ah, deshalb ist der Wohnort Keilberg.***

**DAV:** ***Philipp: Stimmt es, dass Du letzten Sommer bei der Freizeit in Nordspanien zum ersten Mal das Meer gesehen hattest und dass du sogar drin warst?***

Philipp: Ja, das stimmt und ich muss ganz ehrlich sagen, die Berge finde ich um einiges schöner, vor allem weil man da mehr unternehmen kann. Klettern, Wandern, Biken - es ist einfach alles möglich.

**DAV:** ***Wie warst Du, bevor Du Jugendleiter wurdest? Ich hab gehört, deine Geburtstagsfeier auf einer Freizeit in Nordspanien artete ein bisschen in Richtung Ballermann/Malle aus, zumindest akustisch, und Du musstest von Tina „gemäßregelt“ werden...?***

Philipp: Ich hab mich nicht groß verändert. Ich bin nach wie vor immer für einen Spaß zu haben und meistens gut gelaunt. Die Geburtstagsfeier, ja ja... Ich bin nun mal Strietwälder und wir können immer feiern, wie man an unserer tollen Gickelskerb auch sehen kann.

**DAV:** ***Tina ich möchte noch wissen, was Du für alpinistische Ziele verfolgst oder wie Du Dir Deinen weiteren Werdegang beim DAV vorstellst?***

Tina: Auf jeden Fall möchte ich baldmöglichst mal wieder ins Tessin fahren oder andere Klettergebiete erkunden. Im Hinblick auf meine Aktivitäten beim DAV stehen jetzt im Sommer erst mal meine Freizeit in Fontainebleau,

einem wirklich genialen Bouldergebiet im Herzen Frankreichs, sowie meine Fortbildung „Mobile Seilaufbauten- Hohe Elemente“ im Herbst, an.

**DAV: Und Du Philipp, was willst Du noch in den Bergen machen?**

Philipp: Ich besuche dieses Jahr eine Aufbauschulung für Hochtouren. Ich möchte mich natürlich immer wieder fortbilden, um den Jugendlichen immer das Neueste vermitteln zu können. Ich will natürlich noch einige Gipfel bezwingen. Hab' ja auch noch viel Zeit dafür mit 20 Jahren. Aber ganz besonders möchte ich einmal in den Yosemite National Park zum Klettern und nach Nepal.

Das Interview führte für den DAV Erik Hofmann im Mai 2007

## **Leben mit der Klimakatastrophe oder „Das Prinzip Hoffnung“**

Teilnehmer (Schneeschuhwandern):

Dirk Grunert, Lioba und Reinhold Brehm, Jochen Hahn,  
Siggi Blatt, Dieter Kempf-Blatt;

Teilnehmer (Skitouren):

Klaus Brehm, Thomas und Ute Roth, Ulli Goldau, Anne Müller:

Irgendwie hat das ja jeder schon mal erlebt: Man sitzt in der Kneipe, es ist schon so ziemlich alles bundesligarelevante gesagt, die Gesprächspausen zwischen den Bieren werden länger. Dann die unvermeidliche Frage: „Und, was macht ihr dieses Jahr im Urlaub?“, „Sahara!“, „Wandern?“, „Nee, Tauchen!“. Unverständnis ist das mindeste, was man zu erwarten hat.

So ähnlich ging es einem, wenn man im Winter 2006/7 verkündete, dass man ein Wochenende zum Schifahren gehen wollte. Da ja bekanntermaßen im gesamten Alpengebiet kein einziges lebendes Schneefeld gesichtet wurde und die Liste der ausgestorbenen Arten um einen weiteren traurigen Eintrag verlängert war, wurde man bestenfalls für einen bemitleidenswerten Optimisten gehalten und bekam das nächste Bier entsprechend aus eher karitativen Gründen spendiert.

Gleich zwei karitative Bierchen hatte sich Oberoptimist Klaus Brehm verdient, der allen meteorologischen Unkenrufen zum Trotz ein Schitourenwochenende ausschrieb und vorbereitete. Dirk Grunert setzte dem ganzen ein Krönchen auf, indem er sich erbot, die ebenfalls angesprochene Zielgruppe der Schneeschuhläufer zum Gipfelglück zu führen. Der Blick auf das Wort „SCHNEEschuh“ allein zeigt, welche katastrophalen Folgen der häufige Aufenthalt in den sauerstoffarmen 8000er Zonen dieser Welt haben kann.

In Abwandlung des Lutherschen Prinzips der Hoffnung „Und wenn ich wüsste, dass morgen die letzte Schneeflocke vom Himmel fällt, so würde ich noch heute meine Tourenski wachsen“ machte sich eine kleine Gruppe Unentwegter auf den Weg ins Kleinwalsertal, um dort von der Schwarzwasserhütte der drohenden Klimakatastrophe ein entschlossenes „so nicht!“ entgegen zu rufen.

Um es vorweg zu nehmen: Nicht alle Erwartungen wurden erfüllt! Klar, die Sonne brannte zumeist vom harmlos wirkenden azurblauen Himmel, wie man es sich von



einer anständigen Klimaverschiebung erwartet, das war aber auch schon alles. Rund um die Hütte wimmelte es nur so von Schnee, den man in diesen Höhen und Breitengraden um diese Jahreszeit (es war Februar!) gar nicht mehr erwarten konnte, die Hütte war auch nicht wie erwartet nicht brechend voll und das Essen schmeckte, nun ja, einfach fantastisch. Alles nicht unbedingt dazu angetan, den Daheimgebliebenen ihre düsteren Untergangsfantasien zu versüßen. Der Schnee war zugegebenermaßen bemüht, die an ihn gestellten Erwartungen zu erfüllen und hatte sich in der Tat von einigen der Glutsonne zugewandten Hängen dezent zurückgezogen. Es gab aber noch genug, um die obligatorischen Lawinenverschüttetensuchundfindspielchen durchzuführen. Nur die gebetsmühlenartig wiederholten Warnungen „auch unter nur 20 cm Schnee stirbt es sich vortrefflich, falls nicht in 7 Minuten ausgebuddelt“ halfen, den gebotenen Ernst der Übungen aufrecht zu erhalten. Die angsterfüllte Frage einer Teilnehmerin „hab ich den Piepser eigentlich eingeschaltet“ nachdem das Gerät zu

Übungszwecken im Schnee vergraben wurde, machte im Übrigen noch mal deutlich, dass das alleinige Mitführen von HighTech Geräten allein noch nicht vor Unbillen schützt (das Gerät war übrigens eingeschaltet...).

Der Rest ist schnell erzählt. Das übliche Berg rauf – Berg runter mit hohem Spaßfaktor. Filmaufnahmen von im Abfahrtsrausch befindlichen Menschen dokumentierten unzweideutig, dass auch ohne Schnee Schifahren Spaß machen kann (vielleicht war es einfach die SMS, die ein Freund noch kurz vor Abfahrt schickte mit dem sinnigen Wunsch „immer eine Handbreit Schnee unter dem Schi“ zu haben).

Während die Raufläufer-Runterfahrer Gruppe durch von der globalen Schneeschmelze verschont gebliebene Oberoptimistinnen wedelte, wurde die (Schnee-)Schuhtourengeher durch Dirk über ganze Gipfelketten geführt und damit in den Genuss des so genannten multiplen Gipfelglücks gebracht.

Der das fertig brachte demonstrierte außerdem, wie man sich für zünftige Himalajaa-benteuer vorbereitet: sieben Tiramisus in fünf Minuten füllen die Glukosespeicher und sorgen für die nötigen Ausdauerreserven im Grenzbereich.

Wieder ging ein hervorragend vorbereitetes Tourenereignis zu Ende. Und obwohl die Organisatoren Stein und Bein schworen, keine 8000 LKW Ladungen Schnee zur Schwarzwasserhütte gekarrt zu haben, wurde ernsthaft über die Idee nachgedacht, eine Hospizgruppe für sterbende Wintersportorte zu gründen diese aber wegen des nahen Verdachts der aktiven Sterbehilfe wieder fallen gelassen. Na ja, dann halt doch nächstes Jahr wieder in die Sahara zum Tauchen. Oder vielleicht lieber nach Mallorca zum Schifahren? Die Klimakatastrophe wird's schon richten.

Tom

## **Klettern Ü 40 in der Fränkischen vom 04. – 06.05.2007 oder „Am Limit mit den Brüdern Brehm“**

Teilnehmer: Dieter Denk, Ursula Rausch, Günther Reichel, Rita und Peter Stürmer, Götz Wolf

Leitung: Klaus Brehm

Aufgebrochen in ein Kletterwochenende als blutiger Anfänger und über 40-Jähriger war dem einen oder der anderen doch angesichts seines/ihrer Mutes (Übermutes?) etwas mulmig.

Doch schon die gemütliche und schön angelegte Übernachtungsstätte in Morschreuth, der Gasthof „Zur guten Einkehr“, hat uns auf den ersten Blick begeistert und wir waren uns sicher, dass wir zumindest die ausgeschriebene Voraussetzung „für abends Durst“ mit Leichtigkeit erfüllen könnten. Auch das Essen (Spezialität Schäufele) hat sich als sehr lecker erwiesen.

Dank der sehr erfahrenen und kletterbegeisterten Leitung von Klaus Brehm, dessen Bruder Manfred sich noch hinzugesellte und auch tatkräftig mithalf, hatten wir zum einen jeder Zeit den Eindruck von schier absoluter Sicherheit und zum anderen war diese Begeisterung einfach ansteckend. Jeder konnte sich ausprobieren und er-

hielt höchstmögliche körperliche und mentale Unterstützung. Wenn einer 10 Minuten und mehr für 5 Höhenmeter benötigte und er kam oben an oder er bewältigte zumindest eine für ihn schwierige Passage, wurde das als persönliche Leistung von allen gebührend anerkannt.

In diesem Klima machte das Klettern sehr viel Spaß und wir bestiegen Felsen, die wir uns am Anfang nie zugetraut hätten. Wenn der Mut oder die Kraft auf den letzten Metern dann doch einmal nachließ, um eine 15-Meter hohe Felswand zu erklimmen, dann half Klaus auch einmal nach, indem er so eng sicherte, dass man nur noch nach oben konnte. So fiel es uns nicht schwer, auch die weitere ausgeschriebene Voraussetzung „Gute Laune“ zu erfüllen.

Selbst die Namen der Routen, die wir im Bärnfelser Klettergebiet an den Reibertsbergwänden und am Graischenstein geklettert sind, zeugen davon, dass Klettern auch eine humorvolle Angelegenheit ist.

So haben wir mit Piepmatz und dem Frosch begonnen, steigerten uns über Maus und Kaninchen auf Kletterrouten mit dem Namen „Alles Kante, Blauer Zipfel und Spirale“.

Als Fazit möchte ich sagen, Klettern ist ein tolle persönliche Erfahrung und die Begeisterung wird noch lange nachwirken. Jeder geht mit anderen Methoden daran, den Fels zu erobern. Dabei ist extreme Sportlichkeit nicht unbedingt gefragt und notwendig. Nach meinem Eindruck geht es eher um das Finden des für sich optimalen Weges, in diesem Fall der besten Griffe für die Hände und der besten Standplätze für die Füße. Je besser das gelingt, desto weniger Beweglichkeit und Kraft ist notwendig. Aus diesem Grund spielen, glaube ich, Alter, Geschlecht, Größe und Gewicht eine eher untergeordnete Rolle. Dieser Eindruck spiegelte sich auch in unserer bunt gemixten, sehr netten Gruppe aus 2 Frauen und 4 Männern im Alter von 44 bis 66 Jahren wieder.



Nach meiner Einschätzung ist noch keiner der Teilnehmer am persönlichen Limit angelangt, aber der Anfang ist gemacht.

Der Mut etwas Neues zu probieren hat sich auf jeden Fall gelohnt. Es war ein gelungenes, auch vom Wettergott relativ begünstigtes Wochenende, das zur Nachahmung sehr zu empfehlen ist.

Ursula Rausch  
Bild: R. und P. Stürmer

# Tour gut geplant?



Wie sieht's mit  
der Brotzeit aus?



Wagenradbrot –  
ein Gipfelstürmer!

Ausgewählt von der Zeitschrift:  
**DER  
FEINSCHMECKER**



**In allen Hench- und Main-Back Filialen**  
Aschaffenburg · Mainaschaff · Haibach



## Biken am Gardasee – Ostern 2007

Teilnehmer: Bernhard Spieler, Ulrike Kullmann, Kerstin Schlehlein, Petra Toczé, Thomas Elbert, Robert Rossmann, Sabine Büttner, Volkmar Zankl, Roman Streun  
Leitung: Karl Jeßberger, Erik Hofmann und Jens Kronewald



Karl, Jens und Erik saßen nach einer durchwachsenen Bikesaison im Herbst 2006 beim Stammtisch im Bistro Einstein und überlegten, was man denn im kommenden Jahr an Touren anbieten könnte. Erik wollte unbedingt zusammen mit Jens und Karl etwas organisieren, Jens wollte die Sache ruhig angehen lassen und Karl lieber Rennrad fahren. Daraus entstand die Idee, an Ostern an den Gardasee zu fahren und MTB Touren mit Fahrtechniktraining und Rennradtouren in die Gardaseeberge anzubieten. Erik bekam einen Geheimtipp für eine Unterkunft am süd-östlichen Teil des Sees und schon ging es los.

Das Konzept schien schlüssig, aber leider war die Resonanz nicht ganz so groß wie gewünscht. Doch die Tour sollte durchgeführt werden.

Erik reiste mit den meisten Teilnehmern bereits am Karfreitag an und Karl kam zusammen mit Jens – krankheitsbedingt – am Sonntag nach. Leider gab es keinen Tag schlechtes Wetter und so mussten sie acht Tage in Folge biken.

Die Rennradtouren von Karl waren eher sportlicher Natur und lagen jenseits der 100 km und 2000 Hm Grenzen. Die Region um den See und nördlich von Verona zeigte sich mit kleinen autoarmen Straßen und tollen Pässen als wahres Eldorado für Rennradler. Abends auf der Terrasse am Hotel konnte man dann an den Gesichtern sehen, wie super die Touren waren. Noch vollgepumpt mit Adrenalin von den Abfahrten und der prima Landschaft wurde hier die Tour nochmals bei einem Abschluss-Cappuccino Revue passieren lassen.

Die Mountainbiketouren boten eine breite Palette, und die Ausfahrten steigerten sich Tag für Tag bis zum Ende der Woche: Mit dem Bike am See entlang nach Sirmi-

one und durchs Bardolino-Gebiet zurück; zum Cappuccino nach San Zeno di Montagna oder mit der Autofähre über den See, um dort eine „Mosertour“ zu fahren.

Wer wollte, konnte mit Erik technisch anspruchsvolle Trails abrocken oder den flow auf den Singeltrails genießen.

Begleitend zu den Touren war es auch noch das Fahrtechniktraining und so manch einer der Teilnehmer wunderte sich, dass er mit dem Bike auf einmal auch Treppen fahren konnte!



Dienstags ging es mit dem Auto an das nördlichen Ende des Sees; nach Torbole. Bei schönstem Wetter wurde die alte Ponalestraße nach Pregasina unter die Stollen genommen, die wieder für Biker und Wanderer freigegeben ist. Auf dem Rückweg machten wir dann noch eine Schleife zum Ledrosee, um danach das wohlverdiente Eis in Riva zu schlecken. Hinsichtlich Genussfaktor und Aussichten gibt es am Gardasee wohl keine bessere Biketour als diese. Volkmar war an diesem Tag nicht ausgelastet und fuhr noch weiter auf den Tremalzo, allerdings die letzten Höhenmeter im Schnee.

Bevor die Woche zu Ende ging, stand die große „Baldorunde“ auf dem Programm. Über San Zeno ging es nach Malcesine, von dort mit der Seilbahn auf den Baldo und auf der Rückseite des Berges zurück nach Costermano. Trotz der Seilbahnauffahrt hatten wir am Ende des Tages über 80 km und 1500 Hm auf dem Tacho und wunderbare Ausblicke über den Gardasee und das Etschtal im Kopf.

Nach dieser Bike-Woche der Superlative waren alle ziemlich geschafft, aber dennoch glücklich und vollgepumpt mit Bikeeindrücken erster Sahne.

Alle waren sich einig, so könnte jede Saison beginnen!

Erik Hofmann

## Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion **ab 20 Uhr** im „Einstein“ (Roßmarkt 36, Aschaffenburg).

Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Neue Gäste sind herzlich willkommen. Kurzfristige Infos gibt es in der Geschäftsstelle; dort ist auch eine Anmeldung für unseren e-Mail-Verteiler möglich.

## Die Sektion Aschaffenburg freut sich über zwei neue Fachübungsleiter

Mitte Mai 2007 konnten zwei Aktive der Sektion ihre über zwei Jahre dauernde Ausbildung zum „**Fachübungsleiter Klettersport**“ mit Erfolg abschließen.

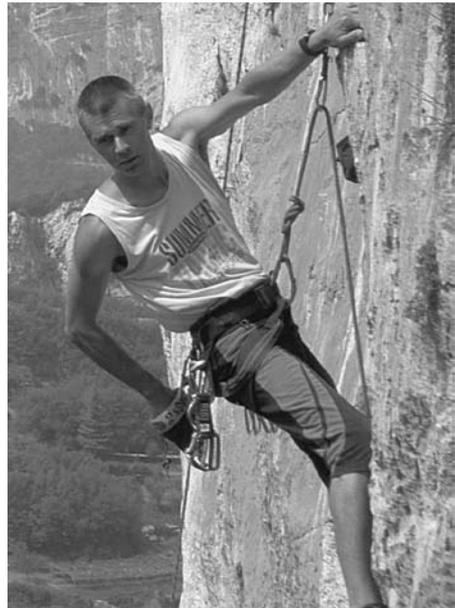
Es sind beide in der Sektion keine Unbekannten:

**Stefan Wiegand** ist Leiter der Familiengruppe unserer Sektion und „Chef“ von insgesamt 8 Familiengruppenleitern. Er betreut mit seiner Frau schon seit Jahren auf vorbildlicher Weise die Familien in der Sektion und opfert viel Freizeit für die Veranstaltungen von Freizeiten und Ausfahrten.

**Michael Zöller** ist seit einigen Jahren Wegewart unseres Aschaffener Höhenweges und verbringt viel Zeit bei Begehungen des Weges in den Zillertaler Alpen und bei Sitzungen der ARGE Zillertal. Seine Ehefrau Silvia durchläuft zurzeit eine Ausbildung zur „Fachübungsleiterin Bergsteigen.“

Wir sagen den beiden neuen Fachübungsleitern herzlichen Glückwunsch zum Bestehen und wünschen ihnen viel Freude und Schaffenskraft in ihrem neuen bzw. weiteren Aufgabengebiet. Dies sind vorrangig Sportkletterunterricht an künstlichen Kletteranlagen und an Mittelgebirgsfelsen, die Ausbildung und die Abnahme von Kletterscheinen

W. Hofmann  
(Ausbildungsreferent)



## Bei folgenden Unternehmungen sind noch Plätze frei:

(Stand: 30.05.2007)

### Bergwandern und alpines Bergwandern

- **Venediger Höhenweg**, 28.07. – 03.08.07, Tourenleitung: Anne Müller
- **Faszination Stubaier – Teil 3**, 20.08. – 26.08.06, Tourenleitung: A. Sickenberger
- **Die Zugspitze von allen Seiten – Große Wettersteinrunde**, 01.09. – 07.09.07, Tourenleitung: Moni Schwab
- **Die Gardaseeberge – raue Berge vor mediterraner Kulisse**, 09.09. – 16.09.07, Tourenleitung: Moni Schwab
- **Bergwanderwoche Serfaus**, 11.09. – 18.09.07, Tourenleitung: Horst Rausch
- **Herbst im Wallis auf goldenen Höhenwegen**, 16.10. – 23.10.07, Tourenleitung: Horst Rausch

### Klettersteige

- **Klettersteig-Feeling am Mittelrhein**, 29.07.07, Organisation: Jens Fröhlich
- **Basiskurs Mindelheimer Klettersteig**, 31.08. – 02.09.07, Tourenleitung: Silvia Zöller

### Klettern

- **Sportklettern in den Tannheimern**, 03.10. – 05.10.07, Tourenleitung: Klaus Höflich und Klaus Brehm

Für alle anderen Touren besteht die Möglichkeit einer **Warteliste**. Nähere Informationen zu den Unternehmungen finden Sie im Jahresprogramm sowie in den Mitteilungen 1/2007. Anmeldung in der Geschäftsstelle.

## **Keine Zeit zum Besuch der Geschäftsstelle? Keine Zeit zum Warten?**

Kein Problem!

Wir erweitern unseren Service und bieten Ihnen die Möglichkeit einer individuellen Terminvereinbarung zu folgenden Zeiten:

**Montags 9-12h** (nicht an schulfreien Tagen in Bayern)  
und  
**Freitags 17-18h** (ab 03.08.2007)

Vorsorglich bitten wir um Verständnis, wenn bei hoher Nachfrage nicht jeder Terminwunsch auf Anhieb bestätigt werden kann.

Die bisherigen Öffnungszeiten (Mi 15-18h, Fr 15-17h) bleiben unverändert.

## Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Stand: 30.05.2007

Annemarie Belusa, A'burg  
 Brunhilde Blümel, Hösbach  
 Andreas Brunn, Großostheim  
 Michael Eichhorn, A'burg  
 Hanna Fleckenstein, Waldasch.  
 Stefan Germer, Karlsruhe  
 Sina Gutermann, Hasselroth  
 Uwe Hack, Sulzbach  
 Alexander Baubin, Bessenbach  
 Josh Hauer, Haibach  
 Thilo Hauer, Haibach  
 Philipp Heiig, Miltenberg  
 Simon Henger, A'burg  
 Steffen Hörnig, Hösbach  
 Janina Jost, Michelstadt  
 Brigitte Kähler, A'burg  
 Bettina Kern, A'burg  
 Carmen Klein, Mainaschaff  
 Silvia Krajcovicova, Kleinostheim  
 Annika Lippert, Waldaschaff  
 Leoni Eva Lucks, Krombach  
 Marius Merget, Bessenbach  
 Daniel Müller, Sulzbach  
 Jens Neidinger, Koblenz  
 Alexander Rakitzo, Großostheim  
 Lea Ronge, Bessenbach  
 Hermann Roth, Kleinostheim  
 Benedikt Schildge, A'burg  
 Felicitas Schildge, A'burg  
 Martin Schmidl, Karlstein  
 Angela Schrey, A'burg  
 Andrea Stahl, Mönchberg  
 Michaela Stein, Karlstein  
 Alwine Weissshuhn, Hainburg  
 Udo Wissel, Mömbris  
 Sofia Wolf, Eisenfeld

Julian Bitterlich, Erlenbach  
 Felix Broßler, Erlenbach  
 Lucas Buberl, Bessenbach  
 Philipp Elsholz, Johannesberg  
 Adrian Fricke, A'burg  
 Sylvia Grünanger, Heimbuchenth.  
 Steffen Gutermann Hasselroth  
 Justin Amendt, A'burg  
 Roland Häring, Kleinheubach  
 Karla Hauer, Haibach  
 Alina Heininger, Mömbris  
 Rolf Heil, Hesweiler  
 Eva-Maria Hock, A'burg  
 Lucas Holzmann, Goldbach  
 Jana Jost, Michelstadt  
 Johannes Kania, Großostheim  
 Carolin Kern, A'burg  
 Sebastian Klein, Mainaschaff  
 Fynnagan Kunkel, Bessenbach  
 Gabriele Lucks, Krombach  
 Stefan Mahr, Mainaschaff  
 Maximilian Merget, Bessenbach  
 David Müller-Rachor, A'burg  
 Annika Niehage, Ludwigshafen  
 Thomas Riedel, Frankfurt  
 Pia Ronge, Bessenbach  
 Jeanette Schänderlein, A'burg  
 Bernd Schildge, A'burg  
 Julian Schildge, A'burg  
 Jonas Schmitt, Sailauf  
 Walter Schwertl, Langenselbold  
 Wolfgang Stapp, Großwallstadt  
 Roland Straub, Großheubach  
 Georg Heinrich Will, Bessenb.  
 Antonia Wolf, Eisenfeld

Gerhard Blümel, Hösbach  
 Barbara Brückner, Hasselroth  
 Katharina Deller, Waldaschaff  
 Amadeus Endlich, A'burg  
 Bastian Gebert, Mömbris  
 Josef Gutermann, Hasselroth  
 Elke Hacker, Sulzbach  
 Markus Bartholomäus, Mespelb.  
 Reinhold Hasenstab, Rothenb.  
 Lotte Hauer, Haibach  
 Felix Heininger, Mömbris  
 Jan Henger, A'burg  
 Thorsten Hornick, Heigenbr.  
 Laura Jespers, Michelstadt  
 Juliana Jost, Michelstadt  
 Rüdiger Kautz, Kleinostheim  
 Niklas Kern, A'burg  
 Peter Kobert, Karlstein  
 Katja Kunkel, Großostheim  
 Jochen Lucks, Krombach  
 Marie Merget, Bessenbach  
 Petra Merget, Bessenbach  
 M. Neckermann-Straub, Großh.  
 Christina Rachor, Großostheim  
 Guido Ronge, Bessenbach  
 Sonja Ronge, Bessenbach  
 Carsten Schätzle, Hösbach  
 Elias Schildge, A'burg  
 Laura Schlett, Großostheim  
 Stefan Schramm, Idstein  
 Maria Schwertl-Staubach, Lang.  
 Georg Stein, Karlstein  
 Arne Weidemann, A'burg  
 Stefan Wissel, Obernburg  
 Jonas Wolf, Eisenfeld

## OutdoorBasarAlpenverein

Der OBA ist online. Ein Basar für alle Mitglieder des Alpenvereins. Der Alpenverein Aschaffenburg stellt mit diesem Basar eine Plattform zum Verkauf von gebrauchten Outdoor-Artikeln zur Verfügung. Ganz nach dem Motto „Alt und unnützig? Bring's zum OBA, der macht was draus!“ oder „Schau doch mal bei OBA rein!“ Die Einstellung ist gratis. Wie es funktioniert findet ihr auf unserer WebSite unter

[www.alpenverein-aschaffenburg.de](http://www.alpenverein-aschaffenburg.de)

# Künzig + Bleuel

PKW + Nutzfahrzeuge    Verkauf + Reparatur



*Mit  
Kompetenz  
seit über  
75 Jahren!*



Nutzfahrzeuge



63741 Aschaffenburg · Mörswiesenstraße

Tel. 0 60 21 / 35 15-0 · Fax 0 60 21 / 35 15-99

kontakt@kuenzig-bleuel.de · www.kuenzig-bleuel.de

Verkauf Mo-Fr 8-18, Sa 9-13 Uhr · Werkstatt Mo-Fr 7-18, Sa 8-12 Uhr

## Leihordnung – Ausrüstung

### Die Geschäftsstelle verleiht oder vermietet:

Ausrüstungsteil	Leihgebühr (EUR/Woche)	Pfand (EUR)
Eispickel		30,-
Stelleisgeräte	15,-	30,-
Steigeisen	9,-	30,-
Schaufel		30,-
Sonden		30,-
Schneeschuhe	15,-	30,-
LVS-Geräte	15,-	30,-
Hüttenschlüssel		30,-
AV-Führer – AV-Karten	,-	,-

Alle Leihgegenstände werden grundsätzlich nur an Sektionsmitglieder verliehen. Bitte gültigen Mitgliedsausweis vorlegen. Die Leihfrist beträgt für alle Leihgegenstände 4 Wochen. Wir erwarten, dass alle Bücher und Karten pfleglich behandelt werden. Ein Bücher- und Kartenverzeichnis finden Sie auch auf unserer Homepage [www.alpenverein-aschaffenburg.de](http://www.alpenverein-aschaffenburg.de).

- Bei Leihfristüberschreitung werden für **jede volle Woche Überschreitung EUR 3.--** vom Pfandgeld einbehalten.
- Die Steigeisen sind, wenn nötig, fachgerecht so zu verstellen, dass die Schrauben und Muttern nicht beschädigt werden. Für das Lösen und Festziehen benötigt man einen 7mm Maulschlüssel, keine Flachzange.
- Bleibende Veränderungen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, werden als Sachbeschädigung bewertet, und die Sektion besteht in diesem Falle auf Schadenersatz.
- Die Nutzung der Materialien erfolgt auf eigene Gefahr.
- Die Sektion Aschaffenburg übernimmt keine Haftung bei Schäden infolge von Verschleiß oder unsachgemäßer Handhabung.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und die Einhaltung der Spielregeln, denn noch viele Mitglieder sollen die Leihgaben benutzen können.

### Folgende Artikel sind außerdem in der Geschäftsstelle erhältlich:

Hütten-Schlafsäcke (hell)	€	11,50/Stck.
Hütten-Schlafsäcke (bunt)	€	12,50/Stck.
Jahrbuch 2007	€	15,00/Stck.
Stoff-Abzeichen	€	3,00/Stck.
DAV-Anstecknadel	€	1,00/Stck.

### Achtung: Jahrgänge 1981 / 1989

Alle Mitglieder des Jahrgangs 1981, die bisher in der Kategorie Junior geführt wurden, werden ab 2008 A-Mitglieder.

Jugendliche des Jahrgangs 1989 gelten ab 2008 als Junioren, auch wenn sie bisher im Rahmen einer Familienmitgliedschaft im DAV waren.



# Aschaffenburgs großes Bier

## **reisebüro schreiner & stein**

das Büro für's Wandern und Trekken in Aschaffenburg

www.wanderreisen.de · tel. 06021/30670 · fax 306720  
frohsinnstraße 9 · 63739 aschaffenburg



Eigene Touren  
10 Jahre Erfahrung  
Wander- und Ausrüstungstipps  
Angebote von Ararat bis Zugspitze  
Im Netz unter [www.wanderreisen.de](http://www.wanderreisen.de)  
Individuelle Zusammenstellung Ihrer Tour  
Gute Verbindungen zu Wanderhotels und örtlichen Agenturen

## Wanderungen

- 15. Juli**      **Bergstraße und Odenwald**  
Vom Fürstenlager über das Felsenmeer zum Auerbacher Schloss  
Abfahrt:      7.30 Uhr am Kronberg-Gymnasium mit Privat-PKW  
Treffpunkt:    9.00 Uhr Parkplatz Fürstenlager bei Bensheim-Auerb.  
Organisation: Elsa und Reinhold Grundel  
Rucksackverpflegung – Einkehr zum Abschluss
- 29. Juli**      **Klettersteig-Feeling am Mittelrhein**  
(Programm siehe unten)
- 19. August**    **Sommerspaziergang im „Oberen Kahlgrund“ bei Blankenbach**  
Abfahrt:      12.30 Uhr am Kronberg-Gymnasium mit Privat-PKW  
Treffpunkt:    13.00 Uhr Parkplatz am Sportlerheim Königshofen  
Organisation: Jupp Hofmann  
Einkehr zum Abschluss
- 09. September** „**Goldbacher Halbmarathon**“  
Abfahrt:      8.45 Uhr am Kronberg-Gymnasium mit Privat-PKW  
Treffpunkt:    9.00 Uhr Parkplatz am Goldbacher  
Waldschwimmbad  
Organisation: Gisela und Heiner Völker  
Rucksackverpflegung – Einkehr zum Abschluss

### **Klettersteig-Feeling am Mittelrhein: Oelsbergsteig und Mittelrhein-Klettersteig am 29.07.2007**

Organisation und Führung: Jens Fröhlich

Hin- und Rückreise erfolgen mit der Bahn (ab Aschaffenburg vorauss. um 07.09 Uhr)

Anmeldung nur noch bis 13.07.2007 an die Geschäftsstelle!

Bei der Anmeldung bitte E-Mail-Adresse oder Fax bzw. Postanschrift angeben.

Nach Anmeldeschluss erfolgt eine schriftliche Bestätigung mit genauer Fahrplaninformation. Bahn- und Schiffsfahrkarten werden durch den Tourenleiter organisiert und am Ende der Wanderung abgerechnet

Vor kurzem wurden am Mittelrhein zwei neue Steiganlagen eingerichtet, die von sportlich orientierten, trittsicheren Wanderern in einem Tag begangen werden können.

Ausgangspunkt ist Oberwesel: Der **Oelsbergsteig** zum Auftakt hat den Charakter eines Bergweges (Sicherungen, 1,3 km, 180 mH) und ist von jedem versierten Bergwanderer problemlos zu meistern. Es folgt eine aussichtsreiche Höhenwanderung in das 9 km entfernte St. Goar. Mit dem Schiff geht es weiter nach Boppard, bevor am Nachmittag der anspruchsvollere **Mittelrhein-Klettersteig** in Angriff genommen wird (Leitern, Klammern, Drahtseile, 4 km, 300 mH). Für Kinder und Klettersteigneulinge ist Klettersteigausrüstung erforderlich. Der Abstieg erfolgt auf einem Teilstück des



### **DAV-Stammtisch**

Jeweils am

**1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr**

trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion in der „**Schöntal-Weinstube**“,  
Lindenallee 3 in Aschaffenburg.

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

linksrheinischen Rheinburgenwanderweges zurück nach Boppard (Gasthäuser). Insgesamt 7h Gehzeit. Rückkehr am späten Abend.

## Radtour am 22.07.07

Für alle Radfahrer, die eine gepflegte Radwanderung machen wollen, bietet unser Mitglied Bernd Ortner am 22. Juli eine Tour an:

Ab 8.30 Uhr geht es in gemäßigtem Tempo über Feld- und Waldwege vom Kronberg-Gymnasium über Unterafferbach, Johannesberg und Brücken nach Krombach und zurück über Schimborn und Breunsberg. Die Strecke ist ca. 48 km lang und hat drei größere Steigungen; die Fahrzeit beträgt ca. 4 Stunden. Reichlich Pausen mit Rucksackverpflegung und eine Abschlussrast im Biergarten sind eingeplant. Weitere Infos und Anmeldung bei Bernd Ortner, Tel. 06024-637350.

## Kletterwand und Boulderraum

Die **Jahreskarten** (Kombikarten für Kletterwand und Boulderraum) für das Jahr 2007 können zu folgenden Preisen gegen Barzahlung in der Geschäftsstelle erworben werden:

Erwachsene:	€ 60,--
Jugend bis 17 Jahre:	€ 30,--
Kinder bis 13 Jahre:	€ 10,--
Mitglieder anderer Sektionen ab 18 J.:	€ 80,--

Bei Versand wird ein Unkostenbeitrag von € 3,-- pro Karte fällig.

Öffnungszeiten der Kletterwand (außerhalb der bayerischen Schulferien):

Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 20.00 Uhr
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr

Die sportkletterbegeisterte Jugend (ab 14 Jahre) trifft sich jeden Donnerstag an der Kletterwand. Mittwochs kommt dort die Sportklettergruppe „Klettermax“ zusammen. Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr ist Familienklettern mit Kindern (auch Kleinkindern).

**Achtung: Wegen der Sanierung des Hallenfußbodens bleibt unsere Kletterwand ab dem 01.07.2007 bis nach den Sommerferien geschlossen. Der genaue Öffnungstermin wird unter [www.alpenverein-aschaffenburg.de](http://www.alpenverein-aschaffenburg.de) und im Schaukasten bekannt gegeben.**

### Öffnungszeiten des Boulderraums:

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag !!! Kurzfristige Schließungen werden auf unserer Homepage veröffentlicht.

## Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer:

**„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto laufen wir uns **jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe** warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen, beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger.



Trainingspausen leisten wir uns nur in den Schulferien. Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann **jedes** Mitglied.



## DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo, Dauer ca. 2 bis 2,5 Stunden. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein.

**Auch Nichtsenioren sind zu unseren Aktivitäten herzlich willkommen.**

Unsere Wanderungen finden immer am 3. Dienstag im Monat statt. Näheres wird am Montag vorher im Main-Echo unter **Vereine – Verbände** bekannt gegeben.

**Unsere nächsten Aktivitäten:**

**Juli und August 2007: keine Wanderungen – Sommerpause**

**18.09.2007: Wanderung Eschau – Wildenstein – Eschau**

Treffen um 12.50 Uhr am Hbf. Aschaffenburg

Abfahrt um 13.08 Uhr mit RE 4389 nach Obb-Elsenfeld (an 13.33 Uhr),

weiter um 13.40 Uhr ab Obb-Elsenfeld Ostseite mit Bus 64 nach

Eschau Sparkasse (an 13.54 Uhr)

Einkehr im Gasthaus "Löwen", Elsavestr. 80, Eschau.

Wir wandern mit Betty Mink und Inge Rhein.

## Kündigung der Mitgliedschaft

Wir weisen darauf hin, dass gemäß Satzung § 11 die Kündigung der Mitgliedschaft in der Sektion **nur schriftlich drei Monate** vor Ablauf des Vereinsjahres am 31.12. erfolgen kann, d.h. **zum jeweiligen 30.9..**

**Letzter Kündigungstermin ist somit der 30.09.2007 !!!!**

**Ein späterer Eingang kann nicht berücksichtigt werden!**



WENN SIE HOCH HINAUF WOLLEN,  
dann Höhenmesser, Kompass, Schrittzähler und, und, und .....  
....und die Brille zum Kartenlesen  
von



Roßmarkt 18 · 63739 Aschaffenburg · Tel.: (0 60 21) 2 38 79 · Fax (0 60 21) 21 89 75  
MAIWALD OPTIK GMBH  
Ihr Partner in den Bergen



Alles für den  
Berg- und Wanderfreund

**BERGSTPORT  
TOTAL**

BERG-FELS-WILDNIS  
ABENTEUER  
Aschaffenburg · Roßmarkt 33a · ☎ 06021/29106

Inhaberin:  
Margarete Höflich  
63739 Aschaffenburg  
Roßmarkt 33 a · ☎ 0 60 21 / 2 91 06

Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.  
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg  
Fax: 06021/929104

### Anmeldung

für die Tourenwoche / Wochenendfahrt: \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

1. Teilnehmer(in):

2. Teilnehmer(in):

Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_ Mitglieds-Nr. : \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_ PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

e-Mail / Fax: \_\_\_\_\_ e-Mail / Fax: \_\_\_\_\_

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): \_\_\_\_\_

Die Teilnehmergebühr in Höhe von EUR \_\_\_\_\_

soll 2 Wochen nach Erhalt meiner Anmeldebestätigung von meinem Konto:  
Nummer \_\_\_\_\_ bei der \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_  
Name des Kontoinhabers \_\_\_\_\_ eingezogen werden.

überweise ich spätestens 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf das  
Konto der Sektion.

Sollte der Betrag nicht innerhalb des genannten Zeitraums bei uns eingegangen sein,  
ist die Anmeldung ungültig.

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/ Teilnahmebedingungen werden anerkannt.  
Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen  
jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, andere Sektionsmit-  
glieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtver-  
sicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit.





# Haben Sie alles? Wir schon!

Riesige Auswahl  
zu fairen Preisen!

**HILLEBERG**  
THE TESTMAKER

**Schöffel**  
Schuhe aus Woll

**LOWA**  
...simply more

**MEINDL**  
Shoes For Actives

**Jack Wolfskin**

**deuter**

**THE NORTH FACE**

**SOLEW**

Funktionelle Bekleidung  
Wander- und Trekkingschuhe  
Zelte, Schlafsäcke  
Rucksäcke  
Outdoor-Zubeh.  
u.v.m.



**Rohrmeier**  
OUTDOOR

*Trekking & More*

Mainaschaffer Straße 119  
63741 Aschaffenburg  
Tel. 0 60 21 - 46 06 86  
www.rohrmeier-outdoor.de

Private Praxis für  
Physikalische Therapie  
**Annette Gobin**  
Staatlich geprüfte Masseurin  
und medizinische Bademeisterin

animano

Ihre Praxis im Herzen  
von Aschaffenburg

Roßmarkt 12  
63739 Aschaffenburg  
Tel.: 06021 - 37 78 67  
info@animano.de

Termine nach Vereinbarung

- Heiße Rolle, Heublumenpackung • Gelenkstechniken nach Reichau • Breuss-Massage • Dorntherapie
- Schröpfkopfmassage
- Bindegewebsmassage • Klassische Massage
- Entspannungs-Lymphdrainage • Aromaeinreibungen und Aromamassagen



## NUR AN:

Deutscher Alpenverein  
Sektion Aschaffenburg  
Roßmarkt 43  
63739 Aschaffenburg

## Änderungsmeldung

Vorname, Name 1800-  
Mitglieds-Nr. (siehe Ausweis)

### ALTE ANSCHRIFT:

Straße PLZ, Ort

### NEUE ANSCHRIFT:

Straße PLZ, Ort

Telefon Fax

e-Mail

### NEUE BANKVERBINDUNG:

Kontonummer Bankleitzahl

Geldinstitut in

Kontoinhaber

SOLL DIE ÄNDERUNG FÜR WEITERE FAMILIENMITGLIEDER GELTEN?

Wenn ja, bitte Namen nennen:

### Konto- und Adressenänderung

Sollte sich inzwischen Ihre Bankverbindung geändert haben, so bitten wir Sie dringend um Mitteilung bis spätestens

**15. Oktober 2007.**

Wenn die Banken den Bankeinzug wegen falscher Kontoangabe zurückweisen, werden Gebühren von bis zu 15 EUR belastet, die wir an Sie weiterleiten müssen. Änderungsmitteilungen bitte **nur** an die

**Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg**  
und **nicht** an den DAV-München.



## Württembergische



# Gut gesichert

Gut gesichert wird das schwierigste Stück in Angriff genommen. Die Kraftreserven werden mobilisiert. Konzentration ist alles. Jeder Griff, jeder Tritt will bedacht sein. Auch im täglichen Leben kommt es darauf an, gut ge- bzw. abgesichert zu sein. Damit Gefahren und Risiken zu keinem finanziellen Absturz führen. Als Ausrüstung empfiehlt sich z. B. eine private Unfallversicherung.

Es gehört zum guten Ton versichert sein bei ...

**OTTO PFAFF & SOHN**  
Versicherungsbüro

Erbsengasse 3a, Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 399 70, Telefax (0 60 21) 39 97 20



**LOWA**

**SALOMON**

**lafuma** 

**patagonia**



**BIKEMAX**

**MAINASCHAFF**

**JOHANN-DAHLEM-STR. 5**